



### 3. Mannschaft - Bezirksliga 2014/ 2015 →

21.09.	VfL Gräfenhainichen II - SK Dessau 93 III	01.02.	Holzweißiger SV - SK Dessau 93 III
19.10.	SK Dessau 93 III - SF Bad Schmiedeberg II	22.02.	SK Dessau 93 III - SV Roßlau
09.11.	SK Dessau 93 III - TSG Wittenberg II	15.03.	SV BTF-Wolfen - SK Dessau 93 III
07.12.	SG Jeßnitz - SK Dessau 93 III	12.04.	SK Dessau 93 III - SSC Annaburg
11.01.	SK Dessau 93 III - SV 51 Zerbst		

 <p>Mannschaftsleiter: <a href="#">Peter Klein</a>  Am Kümmerling 44  06849 Dessau-Roßlau  Tel: 0340 / 21725209  <a href="mailto:klein.peter@gmx.net">klein.peter@gmx.net</a></p> 	Aufstellung		
	1	<a href="#">Nahlik, Walter</a>	1681
	2	<a href="#">Olberg, Felix</a>	1583
	3	<a href="#">Spangenberg, Holger</a>	1576
	4	<a href="#">Höricht, Michael</a>	1549
	5	<a href="#">Riechert, Manfred</a>	1584
	6	<a href="#">Klein, Peter</a>	1452
	7	<a href="#">Parske, Uwe</a>	2021
	8	<a href="#">Ruge, Joachim</a>	1770
	9	<a href="#">Mirschinka, Oliver</a>	1686
	10	<a href="#">Uhlig, Frank</a>	1575
	11	<a href="#">Schmitz, Bernd</a>	1518
	12	<a href="#">Dorn, Burkhard</a>	1506
	13	<a href="#">Meinicke, Hans-Jürgen</a>	1362
	14	<a href="#">Jahn, Helge</a>	1359
	15	<a href="#">Vogel, Wolfgang</a>	1325
	16	<a href="#">Lange, Hagen</a>	1284
	17	<a href="#">Rohde, Niclas</a>	921
18	<a href="#">Lüdecke., Luckas</a>	1333	

#### Spielbericht 1. Runde:

Am 21.09.14 stand das erste Punktspiel der neuen Saison an. Es ging nach Gräfenhainichen, immerhin Absteiger aus der Bezirksoberliga. Im Gegensatz zur Mannschaft des Gegners – welcher stark ersatzgeschwächt antrat – konnten wir mit Ausnahme Manfreds in Stammbesetzung antreten. Seinen Platz nahm Frank Uhlig ein.

Aufgrund dieser Konstellation standen wir vor der durchaus lösbaren Aufgabe, zum Auftakt einen Mannschaftssieg einzufahren. Bereits nach weniger als 2 h gab es das erste Händeschütteln. Philipp Richter gratulierte Holger Spangenberg zum – glücklichen – Sieg. Er hatte sich Materialvorteil erkämpft, diesen aber in einem übermotivierten – und letztlich erfolglosen – Mattangriff eingebüßt. Holger konnte den Angriff abwehren und mit 2 Leichtfiguren mehr den Sieg für sich verbuchen. Kurz darauf gab sich auch Walter Nahliks Gegner geschlagen – 2:0 für Dessau. Mit diesem Zwischenstand im Rücken, fiel es Frank und mir nicht schwer, die Remisangebote der Gegner anzunehmen. 1 Mannschaftspunkt war gesichert. Die beiden verbleibenden Partien zwischen Hans-Joachim Zieschang und Felix Olberg sowie Carl Koppe und Michael Höricht waren bis zum Schluss hart umkämpft. Gerade Felix hatte alle Hände voll zu tun, das Remis festzuhalten. Gar nicht so einfach mit Läufer gegen Turm. Erleichterung, als Michael seine Erfahrung ausspielen konnte und den Sieg gegen Carl Koppe erringt. Jetzt ist der Mannschaftssieg sicher. Angesichts dieser Situation einigten sich dann auch Felix und Hans-Joachim auf unentschieden.

Rückblickend ein Sieg, der in dieser Höhe zwar nicht zu erwarten war, aber durchaus verdient. P. K.

### **Spielbericht 2. Runde:**

Die zweite Runde bescherte uns als Gegner, auf heimischen Brettern, die SF Bad Schmiedeberg II. Den „Heimvorteil“ gegen den Aufsteiger in die BL wollten wir unbedingt nutzen, da frühzeitig ein Punktepolster zu den Abstiegsrängen geschaffen werden sollte. Die Vorsaison wirkt da im Denken wohl noch ein wenig nach. Bis auf Felix Olberg, den Frank Uhlig ersetzte, konnten wir mit „voller Kapelle“ antreten, was das Erreichen unseres Zieles erleichtern sollte.

Bevor das Unternehmen „Mannschaftssieg“ richtig begann, waren bereits nach weniger als 1 Stunde 2 Partien beendet. Frank Uhlig und sein Gegner einigten sich, vielleicht zu vorschnell, remis. Jedoch, da der Gegner von Peter Klein kurz danach eine Figur einstellte und wenig später aufgab, stand es 1,5 : 0,5 und die Welt war wieder in Ordnung. Holger Spangenberg mühte sich mit weißen Steinen, konnte aber keinen Vorteil erzielen und nahm das Remisangebot seines Gegners an. In meiner Partie traf ich von Anfang an auf einen defensiv, auf Sicherheit eingestellten Gegner. Mit zunehmender Spieldauer konnte ich mir Positionsvorteile erarbeiten. Ein Bauerngewinn erleichterte das weitere Spiel. Eine einzügige Mattdrohung, die mein Gegner im Eifer des Gefechts übersah, beendete dann das Spiel nach 2, 5 Stunden und es stand 3-1. Manfred Riechert bot nach meinem Sieg sofort, im Wissen um den Mannschaftssieg, seinem Gegner das Remis an, welches der dann auch nach Rückfragen bei seinem ersten Brett annahm. Zu diesem Zeitpunkt stand Walter, der die längste Partie spielte, noch ein Bauer schlechter. Später gewann er durch schlechtes Spiel seines Gegners den Bauer zurück. In der dann ausgeglichenen Remisstellung übersah sein Gegner am Ende eine Springergabel und gab sofort auf. Endstand 4,5 : 1,5 !

Im Ergebnis ein gerechter, vielleicht einen halben Punkt zu hoher Sieg, der alle Möglichkeiten nach oben , wie aber auch noch nach unten offen lässt. M. H.

### **Spielbericht 3. Runde:**

Unser Spiel in der dritte Runde musste auf Grund verschiedener Entscheidungen, die wir so nicht nachvollziehen konnten, verlegt werden. Heute zum 1. Advent empfangen wir also dann die TSG-Reserve aus Witteneberg. Während wir in Stammaufstellung antreten konnten, standen der TSG ihre ersten drei Bretter nicht zu Verfügung. Das versetzte uns aber in kein überschwengliches Gefühl. Wir wussten, dass die Jugendspieler keinesfalls zu unterschätzen sind, was sich später ja noch bestätigte. Allerdings lief es gleich zu Beginn nicht schlecht für uns. Michael Hörichts Gegner übersah im dreizehnten Zug eine Abzugsschachkombination mit Damenverlust. Der TSG Spieler gab die Partie sofort verloren. Kurz darauf bietet Walter Nahlik am ersten Brett seinem Gegner Remis an, welches der auch annahm. Walter, der eigentlich gern seine Partien ausspielt, hatte heute familiäre Verpflichtungen und freute sich über die Annahme durch seinen Gegner. Unser Kapitän und Manfred Riechert hatten zwischenzeitlich erheblichen Druck in den Stellungen ihrer Gegner aufgebaut. Peter konnte seine Partie dann recht schnell zum Gewinn abwickeln. Aber auch Manfred lies nichts mehr anbrennen. Erst sichern und dann den Vorteil zum vollen Punkt abwickeln, gelang ihm ganz gut. Der Sieg bei noch zwei laufenden Partien war gesichert. Felix Olberg, als auch Holger Spangenberg hatten sich Vorteile erarbeitet. Während Holger seinem Gegner zeigte, wie so eine Stellung zum Sieg abgewickelt wird, hatte Felix doch Schwierigkeiten. Nicht nur, dass er gegen zwei Damen (Er hatte Anika Kreitmeyer zur Gegnerin.) spielen musste, er sah mit längerer Fortdauer der Partie auch Sachen, die offenbar gar nicht da waren. Letztlich ein glücklicher Sieg durch Anika, der durch ihre Ausdauer dann auch noch verdient war. Am Ende unser "Standartergebnis", welches wir vielleicht noch zweimal gebrauchen könnten, um unbeschwert von Abstiegsorgen die Saison beenden könnten. M. R.

### **Spielbericht 4. Runde:**

Nachdem zwei Spieler an die Zweite abgegeben werden mussten und das sechste Brett auch nicht besetzt werden konnte, war die Niederlage , ausgerechnet gegen Jeßnitz, vorprogrammiert. Letztlich sicher eine Niederlage (2,5 : 3,5), die durchaus auch höher ausfallen hätte können.

Am 11.01.2015 kommt dann bereits mit Zerbst der nächste schwere Gegner. Nur wenn wir in Stammbesetzung spielen könnten, haben wir sicher nur eine minimale Chance gegen die Zerbster. M. R.

### **Spielbericht 5. Runde:**

Am besten wir vergessen diesen Spieltag ganz schnell. Wir konnten zwar die Stammaufstellung präsentieren, hatte uns aber nichts genützt. Die Zerbster kamen auch in nahezu stärkster Besetzung. Unser Plan an den letzten Brettern ein paar Punkte einzufahren, ging gehörig daneben. Dabei sah es für Peter ganz gut aus. Irgendwie hat er das Endspiel falsch behandelt. Seinen gesunden Mehrbauern musste er wieder hingeben und verlor zu guter letzt noch. Meine Partie ist eigentlich nicht berichtenswert. Das ging schon mit einem vergessenen Zug in der Eröffnung los und endete dann nach zwischenzeitlichem Aufwind irgendwann mit der Niederlage für mich. Michael Höricht und Holger Spangenberg einigten sich mit ihren Gegnern relativ zeitig zur jeweiligen Punkteteilung. Felix Olberg und Walter Nahlik hatten an diesem Tag ihren Gegnern auch nichts entgegensetzen und verloren ebenfalls. Also abhaken und auf die nächste Runde gegen Holzweißig konzentrieren. M. R.

### Spielbericht 7. Runde:

Eventuell noch vorhandene Abstiegsgepenster dürften mit diesem Resultat (3,5:2,5) verschwunden sein. Damit hat die 3. Mannschaft unseres Vereins nichts mehr am Hut. Hurra!!! Außer Walter, der dem stärksten Roßlauer, trotz tapferer Gegenwehr und einiger Remiseangebote nicht standhalten konnte, können die übrigen Spieler mit ihren Leistungen mehr oder weniger zufrieden sein.

Als erster Spieler nahm ich das Remiseangebot (trotz Qualitätsvorteil) von V. Wolfram an. (bei meiner wechselhaften Spielweise und nach Zuraten meines Brettnachbarn). Auch Holger erspielte sich, nach zwischenzeitlicher Überlegenheit, gegen den Routinier Stenzel dann nur ein Unentschieden. Nach Abtausch wichtiger Angriffsfiguren war auch beim Match M. Höricht gegen Dr. Konetzke nicht mehr drin.

Da sich Peter und besonders Frank (prima heraus gespielte, opferreiche Partie) tolle Siege erkämpften, erreichten wir diesen schönen Erfolg. F. O.

Rg	Mannschaft	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	MP	BP
1	SG Jeßnitz (1709)	X	5.0	3.5	4.0	3.5	3.5	5.0	5.5	3.5	5.5	18	39.0
2	SV 51 Zerbst (1687)	1.0	X	3.5	4.0	5.0	3.0	4.5	4.0	5.5	5.5	15	36.0
3	SSC Annaburg (1549)	2.5	2.5	X	3.0	4.5	3.0	3.5	3.0	4.0	4.5	11	30.5
4	SV BTF-Wolfen (1549)	2.0	2.0	3.0	X	3.5	2.5	3.0	3.0	3.5	4.0	9	26.5
5	SK Dessau 93 III (1554)	2.5	1.0	1.5	2.5	X	3.5	2.5	4.5	4.5	4.5	8	27.0
6	SV Roßlau (1580)	2.5	3.0	3.0	3.5	2.5	X	3.0	3.0	2.0	4.5	8	27.0
7	Holzweißiger SV (1471)	1.0	1.5	2.5	3.0	3.5	3.0	X	3.0	3.0	3.0	7	23.5
8	VfL Gräfenhain. II (1538)	0.5	2.0	3.0	3.0	1.5	3.0	3.0	X	3.0	3.5	7	22.5
9	Bad Schmiedeberg II (1577)	2.5	0.5	2.0	2.5	1.5	4.0	3.0	3.0	X	3.0	5	22.0
10	TSG Wittenberg II (1497)	0.5	0.5	1.5	2.0	1.5	1.5	3.0	2.5	3.0	X	2	16.0

Nr	Name	DWZ	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Pkt.	Spl.	%
1	Nahlik,Walter	1659	1	1	1/2		0	0	0	1/2		3	7	42.9
2	Olberg,Felix	1506	1/2		0	1/2	0	1/2	1/2	1/2	0	2.5	8	31.3
3	Spangenberg,Holger	1596	1	1/2	1		1/2	1	1/2	1/2		5	7	71.4
4	Höricht,Michael	1568	1	1	1	1/2	1/2	0	1/2	1/2	-	5	9	55.6
5	Riechert,Manfred	1542		1/2	1	1/2	0				0	2	5	40
6	Klein,Peter	1450	1/2	1	1	1/2	0	1/2	1	0	-	4.5	9	50
7	Parske,Uwe	2027												
8	Ruge,Joachim	1743						1/2				0.5	1	50
9	Mirschinka,Oliver	1700												
10	Uhlig,Frank	1567	1/2	1/2		1/2			1	1/2		3	5	60
11	Schmitz,Bernd	1518												
12	Dornn,Burkhard	1509												
13	Meinicke,Hans-Jürgen	1362												
14	Jahn,Helge	1332									1/2	0.5	1	50
15	Lüdecke,Lukas	1333												
16	Vogel,Wolfgang	1356												
17	Lange,Hagen	1299												
18	Rohde,Niclas	1258									1	1	1	100
Gesamt			4.5	4.5	4.5	2.5	1	2.5	3.5	2.5	1.5	27	53	50.9